

Datenschutzhinweise für BewerberInnen der gwt Starnberg GmbH

1. Mit diesen Datenschutzhinweisen informieren wir Sie über die Datenverarbeitung in unserem Unternehmen

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzes:

gwt Starnberg GmbH, Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im
Landkreis Starnberg mbH
Kirchplatz 3
82319 Starnberg
Tel. 08151 90 60 80
info@starnbergammersee.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

gwt Starnberg GmbH, Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im
Landkreis Starnberg mbH
DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER
Kirchplatz 3
82319 Starnberg

Der Datenschutzbeauftragte der Kanzlei ist unter der vorstehenden Anschrift und unter dsb@starnbergammersee.de erreichbar.

2. Wir verarbeiten die folgenden **personenbezogenen Daten**:

Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses müssen Sie uns diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Durchführung und Beendigung einer Arbeitsbeziehung und zur Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind. Ferner verarbeiten wir personenbezogene Daten, zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten sind wir nicht in der Lage, den Arbeitsvertrag mit Ihnen zu schließen, diesen zu erfüllen oder mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

3. Wir verarbeiten personenbezogene Daten zu folgenden **Zwecken**:

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten, die wir im Zusammenhang mit Ihrer Beschäftigung direkt bei Ihnen erhoben haben. Dies erfolgt im Einklang mit den Bestimmungen der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Begründung, Durchführung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses im Rahmen des mit Ihnen bestehenden Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage hin erfolgen. Ferner unterliegen wir als Kanzlei diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen aus dem Sozialversicherungsrecht, Arbeitssicherheit, Steuerrecht etc. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Identitätsprüfung, die Erfüllung sozialversicherungs- und steuerrechtlicher Kontroll-, Melde- oder Dokumentationspflichten.

Wenn Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erteilt haben, erfolgt eine Verarbeitung nur gemäß den in der Einwilligungserklärung festgelegten Zwecken und im darin vereinbarten Umfang. Das kann zum Beispiel die Veröffentlichung (gedruckt und digital) Ihres Fotos in Zusammenhang mit Ihrer Funktion in der Kanzlei sein. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung wirkt erst für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung ist Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO in Verbindung mit Art. 88 DSGVO und § 26 Abs. 2 BDSG.

Je nach Tätigkeitsfeld verarbeiten wir gegebenenfalls Ihre personenbezogenen Daten zu weiteren Zwecken:

Dies können zum Beispiel Log-Daten zu Revisionszwecken in unseren IT-Anwendungen sein, Nutzerverwaltung und Zugriffsberechtigung IT, Daten zum Zwecke der Organisation von Dienstreisen (Dienstwageneinteilung, Mietwagen, Hotelbuchung, Bahn-/Flugtickets, Reisekostenabrechnung), das Führen von interne und externe Telefonlisten und weiteren Listen (Geburtstag, Jubiläen etc.), Daten zum Zwecke der Personalentwicklung oder im Rahmen von Arbeitsunfähigkeit. Eine genaue Auflistung können Sie jederzeit bei den Personalverantwortlichen einsehen

4. **Rechtsgrundlagen** für die Datenverarbeitung in unserem Unternehmen:

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Beschäftigungsverhältnis ist primär § 26 BDSG in der ab dem 25.05.2018 geltenden Fassung. Danach ist die Verarbeitung der Daten zulässig, die im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses erforderlich sind. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung zur Durchführung vertraglicher Maßnahmen beruht ferner auf Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO.

Soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO verarbeitet werden, dient dies im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses der Ausübung von Rechten oder der Erfüllung von rechtlichen Pflichten aus dem Arbeitsrecht, dem Recht der sozialen Sicherheit und dem Sozialschutz (z.B. Angabe von Gesundheitsdaten gegenüber der Krankenkasse, Erfassung der Schwerbehinderung wegen Zusatzurlaub und Ermittlung der Schwerbehindertenabgabe). Dies erfolgt auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 b) DSGVO i.V.m. § 26 Abs. 3 BDSG.

Im Allgemeinen sind die Rechtsgrundlagen im Beschäftigungsverhältnis:

- + Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchstabe b DSGVO zur Erfüllung des Arbeitsvertrages,
- + Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchstabe c DSGVO zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten, denen wir als Arbeitgeber unterliegen,
- + Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchstabe f DSGVO, soweit die Datenverarbeitung zur Wahrung von berechtigten Interessen von uns oder eines Dritten erforderlich ist; insbesondere liegt ein positives Betriebsklima in unserem berechtigten Interesse,
- + Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a DSGVO, soweit Sie uns Ihre Einwilligung zur Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke gegeben haben.

Weiterhin können wir personenbezogene Daten über Sie verarbeiten, soweit dies zur Abwehr von geltend gemachten Rechtsansprüchen aus dem Bewerbungsverfahren gegen uns erforderlich ist. Rechtsgrundlage ist dabei Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO, das berechtigte Interesse. Beispielsweise kann das eine Beweispflicht in einem Verfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sein. Unser berechtigtes Interesse besteht dann in der Geltendmachung oder Abwehr von Ansprüchen.

5. **Übermittlung** von personenbezogenen Daten an Dritte und **Empfänger:**

Innerhalb unseres Unternehmens erhalten diejenigen Bereiche Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten, die diese zur Erfüllung der vertraglichen, arbeitsvertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen und die zur Verarbeitung dieser Daten berechtigt sind.

In Erfüllung des mit Ihnen geschlossenen Arbeits- oder Beschäftigungsvertrages erhalten ausschließlich diejenigen Stellen Ihre Daten, die diese aus gesetzlichen oder vertraglichen Gründen benötigen, z. B. Ihre Bank, Sozialversicherungsträger, Krankenkassen, Finanzbehörden etc.

Mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung bzw. Abrechnung von Aufwandsentschädigungen haben wir einen Steuerberater beauftragt.

Weitere Empfänger erhalten Ihre Daten nur auf Ihren Wunsch hin, wenn Sie uns eine schriftliche Einwilligung erteilen.

Ihre personenbezogenen Daten werden in unserem IT-Systemen verarbeitet. Geeignete technische und organisatorische Maßnahmen schützen die Daten gegen unberechtigten Zugriff oder Datenverlust. Ferner kann eine technische Übermittlung von Daten im Einzelfall auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen bzw. vertraglicher Vereinbarung an Auftragsverarbeiter möglich sein, so zum Beispiel bei der Kommunikation per E-Mail oder Log-Dateien im Rechenzentrum.

6. Eine Datenübermittlung in **Drittstaaten** (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums – EWR) findet nicht statt. Soweit dies zur Ausführung des Beschäftigungsverhältnisses erforderlich wäre, informieren wir Sie. In diesem Fall ergreifen wir Maßnahmen, um den Schutz Ihrer Daten sicherzustellen, beispielsweise durch vertragliche Regelungen. Wir übermitteln ausschließlich an Empfänger, die den Schutz Ihrer Daten nach den Vorschriften der DSGVO für die Übermittlung an Drittländer (Art. 44 bis 49 DSGVO) sicherstellen.

7. **Speicherdauer** und **Löschfrist**:

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten solange dies für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Gesetzliche Pflichten können sich z.B. aus dem Sozialgesetzbuch (SGB IV), dem Handelsgesetzbuch (HGB) oder der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen in der Regel sechs bis zehn Jahre. Nach den §§ 195 ff des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen auch bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre beträgt. Die Löschung gespeicherter personenbezogener Daten erfolgt grundsätzlich nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

Sofern die Datenverarbeitung im berechtigten Interesse von uns oder einem Dritten erfolgt, werden die personenbezogenen Daten gelöscht, sobald dieses Interesse nicht mehr besteht oder Sie Ihr überwiegendes berechtigtes Interesse an einer Löschung durch Widerspruch geltend gemacht haben.

Speichern oder Verarbeiten wir Ihre Daten aufgrund einer separaten Einwilligung, werden diese gelöscht, sobald diese Einwilligung für die Zukunft durch Sie widerrufen wird, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen oder begründete und berechtigte Interessen unsererseits dem entgegenstehen.

Die Löschung gespeicherter personenbezogener Daten erfolgt zudem, wenn Ihre personenbezogenen Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden oder gelöscht werden müssen, um gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

8. Sie haben folgende **Rechte als „betroffene Person“**, deren Daten wir verarbeiten:

- + Recht auf **Auskunft** nach Art. 15 DSGVO
- + Recht auf **Berichtigung** nach Art. 16 DSGVO
- + Recht auf **Löschung** („Vergessenwerden“) nach Art. 17 DSGVO
- + Recht auf **Einschränkung** der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO
- + Recht auf **Übertragung** Ihrer Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format nach Art. 20 DSGVO

Soweit wir die Verarbeitung für bestimmte Zwecke Ihrer personenbezogenen Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung durchführen, haben Sie nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO das Recht, Ihre **Einwilligung** jederzeit zu **widerrufen**. Nach Erhalt Ihres Widerrufs werden wir die Datenverarbeitung für die Zwecke einstellen, für die Sie uns die Einwilligung erteilt haben. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung vor Erhalt Ihres Widerrufs bleibt unberührt.

Widerspruchsrecht: Wenn wir Ihre personenbezogenen Daten zur Wahrung von berechtigten Interessen im Sinne von Art. 6 Abs. 1 Unterabsatz 1 Buchstabe f DSGVO verarbeiten, haben Sie nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO das Recht, dieser Verarbeitung aus Gründen zu widersprechen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben. Um Ihr Widerspruchsrecht auszuüben, genügt eine formlose Mitteilung an uns (z.B. per E-Mail an dsb@starnbergammersee.de mit der Angabe, welcher Datenverarbeitung Sie widersprechen.

Wenn Sie der Meinung sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die Datenschutz-Grundverordnung verstößt, haben Sie das Recht zur Beschwerde nach Art. 77 Abs. 1 DSGVO bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz (in der Regel Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit). Die **Beschwerde** kann insbesondere bei der Aufsichtsbehörde eingelegt werden, die am Ort Ihres gewöhnlichen Aufenthalts, Ihres Arbeitsplatzes oder des mutmaßlichen Verstoßes zuständig ist.

9. Diese Hinweise entsprechen dem Rechtsstand vom März 2020. Wir behalten uns vor, unsere Datenschutzhinweise an Änderungen in Vorschriften oder der Rechtsprechung anzupassen.